BBWA Berlin

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Zielgruppen mit mehreren Vermittlungshemmnissen besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	12.01.2009 - 13.11.2009
Status Projekt	beendet

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Grüne Passagen
Projektziel (Hauptziel)	Entwicklung von Beschäftigungsangeboten für psychisch beeinträchtigte Menschen entlang grüner Hauptwege im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Projektkurzbeschreibung	Mit räumlich-thematischem Bezug zu den im Bezirk liegenden grünen Hauptwegen sollen in Kooperation mit relevanten Akteuren Angebote für psychisch beeinträchtigte Menschen entwickelt werden, die die grünen Hauptwege im Bezirk bekannter machen und/oder ihren Nutzerinnen und Nutzern - etwa Senior/innen und Kindern - zugute kommen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Eva-Maria Epple, Dieffenbachstr. 27, 10967 Berlin Tel.: 6 91 69 93 Fax unter derselben Nummer (ein vorhergehender Anruf ist erforderlich) Mail eva.epple@web.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Pinel gGmbH, PSAG-Fachgruppe Arbeit, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin/Grünflächenamt, Forsten

BBWA Berlin

II. Hauptziele - Ergebnisse	
1. Ziel Entwicklung beschäftigungsorientierter Aktivitäten entlang der grünen Hauptwege	
Indikatoren Abschlüsse der Einzelprojekte der beteiligten Beschäftigten Konzepte für künftige Beschäftigungsmöglichkeiten entlang von Wegen	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Abgeschlossene Einzelprojekte von Beschäftigten: • Erkundung des im Bezirk liegenden Abschnitts eines durch beide Stadtteile führenden grünen Hauptwegs (innerer Parkring) • Entwicklung mehrerer Spaziervorschläge (inkl. lokaler Nebenverbindungen und ÖPNV-Verknüpfung) • Entwicklung eines Fragebogens und Befragung von Senioreneinrichtungen zu Interesse an Begleitangeboten für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen • Erkundung der Zugänglichkeit von Gewässern entlang der grünen Hauptwege elf und 18 für ein beschäftigungsorientiertes Bootsprojekt • Herstellung eines "Spazierbärs" und Entwicklung eines Konzepts für künftige Aktivitäten, die eventuell mit einer Selbsthilfegruppe für Depressionsbetroffene umzusetzen sind • Beantragung eines Infostands für die Verteilung von Informationsmaterial u.a. Konzepte für künftige Beschäftigungsmöglichkeiten: • sollen in Rücksprache mit anderen Trägern eruiert werden - verabredet ist ein Gespräch mit trias gGmbH • "Pro Spaziern" bietet Anknüpfungsmöglichkeiten für Beschäftigung (Ausrüstung der "guten Orte für Spaziergänger/innen" mit Informationen; Info-Stand mit Angeboten, die für Ausflügler von Interesse sind).

	• hinsichtlich der Wege selbst bietet sich an, in Absprache mit dem Grünflächenamt angemessene, zusätzliche Pflegetätigkeiten zu übernehmen - eventuell temporäre und auf einen klar definierten Abschnitt bezogene Patenschaften zu vergeben ("Greeters"). • in Abstimmung mit Kitas und Grundschulen könnte ein mobiler Naturlehrpfad zum Einsatz kommen. • Das Angebot der Begleitung interessierter, aber hinsichtlich ihrer Mobilität unterstützungsbedürftiger, Menschen ist nachfrageabhängig.
2. Ziel Vernetzung mit anderen sozialen Akteuren im Bezirk	
Indikatoren Gemeinsame Aktivität mit Senioreneinrichtung Aktivität von Schule an grünem Hauptweg Aktivierung von weiteren Institutionen und Initiativen zugunsten der grünen Hauptwege und von künftigen Beschäftigungsprojekten, z.B. im Zusammenhang mit Konzepten der Pinel gGmbH - Initiative für psychisch Kranke.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Diverse soziale Akteure: • Kooperation mit ehrenamtlich Aktiven eines gesamtstädtischen Bürgerprojekts zugunsten bezirksbezogener bzw. übertragbarer Aktivitäten • Kooperation zwischen verschiedenen Beschäftigungsträgern in der Herstellung und konzeptionellen Weiterentwicklung eines "Spazierbärs" für künftige wegebezogene Aktivitäten. • Austausch mit Senioreneinrichtungen (Termin mit Arbeitskreis Altersfragen, Fragebogenaktion), Nachbarschaftshäusern (Lietzensee, Kiez-Divan), mit von körperlichen, psychischen und altersbedingten Beeinträchtigungen Betroffenen (diverse Einrichtungen). • im Zusammenhang mit Planung zu Betty-Hirsch-Platz Austausch mit Vertreterin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes. • Das Konzept "Pro Spazier'n" wurde aufgrund von Hinweisen und Gesprächen mit Spaziergänger/innen, Anwohner/innen und Gastronomen erarbeitet.

BBWA Berlin

3. Ziel Grüne Hauptwege des Bezirks und ihre Nutzer/innen profitieren von Aktivitäten	
Indikatoren Kooperation mit zuständigen Ämtern Interesse wirtschaftlicher Akteure	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Kooperation mit zuständigen Ämtern: • Information über Arbeitsstand: Lückenschlüsse entlang der grünen Hauptwege, die durch den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf führen, sowie über Öffnungszeiten und Toiletten auf zwei am Weg 18 liegenden Friedhöfen seitens des Grünflächen- und Tiefbauamts; Austausch im Hinblick auf die geplante Anlage am Betty-Hirsch-Platz. • Für Veröffentlichungen eventuell in Kooperation mit dem Umweltamt oder anderen Interessierten: Herstellung eines Modell-Flyers. Kooperation mit wirtschaftlichen Akteuren: • Erlaubnis einer kostenfreien Kartennutzung durch Kartenverlag für Flyer • Identifikation von Orten, an denen Flyer und weitere relevante Informationen - etwa von Berliner Forsten, vom Bezirk, von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, von Initiativen - ausgelegt werden können (und dürfen). • Spende für Produktion mehrerer Ansichtskarten durch engagierte Freiwillige eines Bürgerprojekts. • Projekt in Kooperation mit Gastronomen u. a. wirtschaftlichen und kulturellen Akteuren: Modellhafte Verknüpfung einer überbezirklichen Grünverbindung bzw. eines Wanderwegs, der Teil eines gesamt-städtischen Wegenetzes ist, mit "guten Orten für Spaziergänger/innen" im Sinne einer verbesserten Infrastruktur für Fußgänger/innen, besonders für ältere, Kinder begleitende oder sonst mobilitätseingeschränkte Menschen durch eine selbstverpflichtende Initiative in Kooperation mit diversen sozialen und wirtschaftlichen Akteuren entlang des betreffenden Wegs.

BBWA Berlin

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
1.	betreffend lokale Schulen	Zeitraum war zu kurz.
2.	betreffend Grünpflege	personelle Basis war aktuell nicht gegeben
3.	betreffend mehr Kooperation	Koordination wäre zu aufwändig geworden.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Anknüpfungsmöglichkeiten für nachhaltige Beschäftigungsimpulse:

Es wurden mehrere Vorschläge für die Entwicklung weiterer Qualifikations- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen erarbeitet. Konzepte und Materialien wurden der Pinel gGmbH zur Verfügung gestellt und für Januar 2010 ein Termin verabredet. Hierzu gehören u.a. ein Konzept zur Weiterarbeit mit dem "Spazierbär" (Sympathieträger fürs Spazierengehen/grüne Wege), Spazier-Vorschläge für Begleitangebote (Ältere, Mobilitätseingeschränkte) und ein wegbezogenes Info-projekt.

Übertragbarkeit und mögliche nachhaltige wirtschaftliche Impulse:

Unter dem Motto "Pro Spazier'n" wurde modellhaft der Charlottenburg-Wilmersdorfer Abschnitt eines grünen Hauptwegs mit am Weg liegenden gastronomischen und kulturellen Orten verknüpft, so dass die Infrastruktur für Fuß- und besonders für Spaziergänger/innen verbessert wird. Dank einer Liste mit "guten Orten für Spaziergänger/innen" (auf der Grundlage von Selbstverpflichtungen der Beteiligten; 2010 im Internet abrufbar) können Spaziergänger entlang dieses Wegabschnitts darauf vertrauen, in gewissen Abständen rasten, einkehren oder eine zugängliche Toilette finden zu können. Die Orte sollen ab Frühjahr 2010 auch von außen als solche erkennbar sein. Außerdem sollen sie Informationen über die grünen Hauptwege und andere relevante Informationen für Spaziergänger und Stadtwanderer bereit halten. "Pro Spazier'n" soll gastronomischen Betrieben zugute kommen.

Impulse für die innerstädtische Lebensqualität und besser informierte Erholungsuchende:

Die Initiative "Pro Spazier'n" könnte, würde sie weiterentwickelt und auf andere Wege und Bezirke übertragen, nahtouristische Ausflugsaktivitäten fördern (statt verkehrsintensiverer Aktivitäten). Sie könnte jene Menschen, die öfter oder auch weiter spazieren gehen möchten, aber durch erwartete Probleme sich daran gehindert sehen (keine Toilette, Zwang zur Einkehr oder auch fehlende bzw. unbekannte Einkehrmöglichkeiten) zum Gehen, zu Verabredungen, zum Naturerleben ermutigen.

Impulse für Engagement und weitere Bekanntheit, Aufwertung und Umsetzung des grünen Wegenetzes:

Für ein jährliches Ereignis, das eine Tradition begründen, sich außerdem auf bereits vorhandene Aktivitäten des Bezirks beziehen könnte und das Potenzial zur Einbeziehung vieler weiterer Akteure besitzt, wurde dem Bezirk ein Vorschlag unterbreitet. Faltblatt und Postkarten wurden so gestaltet, dass sie sich für künftige Veröffentlichungen eignen. Auch ein wegbezogenes Info-Projekt (Greeters) dient der Fortführung.

BBWA Berlin

III. Finanzierung			
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung		Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE			WDM
EU-Mittel EFRE			
EU-Mittel ESF	3.999,32 €		LSK
EU-Mittel ESF			PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)			
Bundesmittel			
Landesmittel	3.999,33 €		
Kommunale Mittel			
sonstige Mittel (bitte benennen)			
Gesamt:	7.998,65 €	0,00 €	